

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 46.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 22. April.

Inserationsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Veranlagung des Blattes der Druckerei abgegeben sein.

1882.

Bei der in den Monaten Februar, März und April d. J. vorgenommenen niederen Justizdienstprüfung sind u. a. zu den entsprechenden Ämtern und Verrichtungen für befähigt erklärt worden: Gramer, Eugen, von Horb, Klumpp, Gustav Paul Friedrich, von Bairenbromm, Lampart, Johannes, von Hallwangen, Sattler, Hermann Ludwig Otto, von Dudenstreu, Weinmar, Gustav Adolf, von Bondorf, Weiß, Johann Alexander, von Althengstett.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Nagold, 20. April. Auf 1. Mai d. J. tritt der allgemein geachtete und verehrte Oberlehrer Bauder von hier seinem Wunsche gemäß in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem er im ganzen 54, hier 39 Jahre mit großer Treue segensreich gewirkt hatte. Bei diesem Anlaß wurde ihm bekanntlich die goldene Civilverdienstmedaille zu theil, welche ihm mit einem freundlichen Schreiben direkt vom Minister des Kirchen- und Schulwesens v. Geyler zugesandt wurde. Bei der gestern dahier abgehaltenen Schulkonferenz, der letzten, an welcher Oberlehrer Bauder theilzunehmen hatte, wurde der wackere, treue Lehrer und biedere Kollege, der an diesem Tage seine ehrenvolle Auszeichnung anzulegen veranlaßt wurde, sowohl von Seiten des Konferenzdirektor Ströde als der Kollegen verabschiedet. Im Namen der letzteren sprachen hiesige Kollegen herzliche Abschiedsworte. Der Dichter ist Kreise gab seiner Gesinnung in gebundener Rede Ausdruck, wobei er 1. Mose 24 zu Grunde legte. Auf die mehrfachen Ansprachen erwiderte der nun aus diesem Kreise scheidende Freund und Kollege mit herzlichsten Worten und schilderte kurz seine seitherige Laufbahn und Thätigkeit. Mit gerührtem Danke nahm er auch die ihm von sämtlichen Kollegen des Bezirks gestifteten Andenken und Geschenke (worunter die Pracht Ausgabe der Palmblätter von Gerol und eine wirklich künstlich und sinnig verzierte Torte aus einer hiesigen Konditorei) entgegen. Leider konnte der deflorierte Kollege wegen angegriffener Gesundheit nimmer an dem gemeinsamen Mahle in der Post theilnehmen, bei welchem ein zweiter Abschied sich an den ersten reihte. — Durch die am kommenden 10. Mai erfolgende Veretzung des seitherigen Konferenzdirektor Ströde von hier als Helfer und Bezirkschulinspektor nach Reutlingen ist der vordere Bezirk in die Lage versetzt worden, seinen Konferenzdirektor verlieren zu müssen. Wohl alle unsere Lehrer bedauern dies aufrichtig, da die Konferenzen unter der mehrjährigen Leitung des Helfers äußerst belebt und anregend, daher auch sehr lehrreich und gewinnbringend für die Theilnehmer waren. Beim gemeinsamen Mahle auf der Post gab ein Lehrer dem allgemeinen Bedauern Ausdruck und toastierte aufs künftige Wohl des neuernannten Bezirksschulinspektors. Letzterer erwiderte in freundlicher Weise. Sein Toast galt dem fortwährenden segensreichen Zusammenwirken von Kirche und Schule. Auch der Poet des Tages ließ sich nochmals vernehmen; es war nur schade, daß die eröffnete Ader zu bald vertamm. Zwischen die gehaltenen Reden und nach denselben ließen die sangeslustigen Lehrer noch passende Männerchöre erklingen. In sehr erfreulicher und dankenswerther Weise beteiligten sich auch Rektor Brügel und Professor Frohnmeyer an der Konferenz und am Mahle; letzterer hatte über den Geschichtsunterricht in der Volksschule einen stehenden, allgemeinen Anerkennung findenden Vortrag gehalten. An der Hand von 10 Thejen wurde der zur Verhandlung vorgelegte Unterrichtsgegenstand eingehend besprochen. — Möge der scheidende nun zum Bezirks-

schulinspektor beförderte Konferenzdirektor auch in seiner künftigen Stellung viel Freude und Segen erleben dürfen in Stadt und Bezirk Reutlingen!

Egenhausen, 18. April. In jüngster Zeit hatte ein Sandhändler von Rohrau das Mißvergnügen, eines seiner beiden Pferde hier verwenden zu müssen. Beim Zerlegen des Kadavers fand der hiesige Wafenermeister Seiler Brenner eine 33 cm im Umfang und 11 cm im Durchmesser haltende, äußerlich in zierlichen Knoten mit bräunlicher Farbe glänzende, innerlich aus Sand gebildete, 1 1/4 Pfund schwere Kugel vor, welche sich in dem Gedärme festgesetzt und den Tod des Thieres herbeigeführt hatte.

Freudenstadt. Vor einigen Tagen verbrannten in dem zum Forst Altenstaig gehörigen Staatswald Waschalde, Göttesinger Markung, ca. 30 Morgen Wald und Culturfläche, wobei auch einem Waldbesitzer Keppler von Calmbach ca. 14 Morgen Hochwald zu Grunde gingen. Entstehung unvorsichtiges Reisverbrennen. (Grenzter.)

Bezüglich des in Nr. 45 unseres Blattes aus Schönegrund bei Freudenstadt gemeldeten, aus der „Württ. Landesztg.“ entnommenen Vorfalls theilt uns der Vater des betr. Wirths persönlich mit, daß an der ganzen Nachricht kein wahres Wort ist. Dem Correspondenten dürfte durch diese leichtfertige Mittheilung das Honorar etwas gesalzen werden.

Der „Magdeb. Jtg.“ schreibt man von Stuttgart: Daß die Monopolvorlage die Abänderung erhalten hat, daß die Ueberschüsse nicht dem Reich, sondern den Einzelstaaten zufallen sollen, wird man wohl als einen Erfolg der württembergischen Regierung betrachten dürfen. Wenigstens ist von Anfang an die Stellung der württembergischen Regierung in dieser Frage lediglich durch die Rücksichten auf die eigene Finanzlage bestimmt worden, und sie hat daraus auch gar nie ein Hehl gemacht. Man darf nur die neuesten Ausweise über die finanziellen Ergebnisse unserer Post- und Eisenbahnverwaltung lesen, um die Schnjucht der Regierung nach außerordentlichen Einnahmequellen zu begreifen.

Bei Eßlingen wurde Sonntag Nacht auf die 19jährige Tochter eines Forstschwärders, die von dem Bohrgang kam, ein Raubmord begangen. Sie setzte sich zur Wehre und riß dem Angreifer einen Theil des Bartes aus. Nachdem dieser ihr den Säbel entrißen hatte, machte er sich auf und davon. Der Säbel ist bereits aufgefunden, der Thäter aber, ein vor 10 Tagen zugereister Tagelöhner, bis jetzt nicht ergriffen.

Ludwigsburg, 15. April. Die kranken Pferde des hiesigen Ulanenregiments sind nunmehr alle in der Genesung begriffen. Das Regiment verlor durch das Auftreten der „Influenza“ binnen Jahresfrist im Ganzen 21 Pferde, welche einen Werth von 21,000—24,000 M repräsentiren.

In Heidenheim ist der Bau einer katholischen Kirche nun fest beschlossen und soll im Juli die Bauarbeit beginnen. Die vorhandenen Gelder stammen von Kollekten und Vermächtnissen her.

Brandfälle: In Wurmlingen am 18. April das Haus des H. Pauli, Schmieds und das danebenstehende Haus des Buchbinders Bacher; in Wurmlingen (Tuttlingen), am 18. April 2 Wohnhäuser; in Friedenhausen (Saildorf) am 17. April ein Wohnhaus.

Konstanz, 18. April. Generalfeldmarschall Graf Molke ist gestern, über den Schwarzwald kommend, von Singen in Schaffhausen eingetroffen. Er reist inognito in Begleitung seines Neffen und gedenkt sich während eines längeren Urlaubs in der Schweiz aufzuhalten. Sein nächstes Reiseziel ist

Zürich. Der greise Feldmarschall soll sehr wohl aussehen.

Kassel, 16. April. Kaiser Wilhelm hat der armen katholischen Gemeinde des Dorfes Seifers an der Rhön als Beitrag zu dem Bau einer neuen Kirche aus seiner Privatschatulle 4000 Mark zuweisen lassen.

Berlin, 18. April. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die unmittelbare telegraphische Verbindung Deutschlands mit Amerika in Folge der Kabellegerung von Emden nach Valentia (Island) ist hergestellt und wird am 23. April für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden. Die Wortgebühr wird dadurch um 1/4 des bisherigen Betrages ermäßigt.

Berlin, 18. April. Der Kanzler will jedenfalls an den Beratungen des Plenum des Bundesrathes sich betheiligen, dem er seine Auffassung der Steuerreform besonders darlegen will. — Der württembergische Geh. Ministerialrath von Moser, welcher bei den Beratungen der Tabak-Enquete-Commission bekanntlich eine hervorragende Rolle spielte, ist hier eingetroffen und wird an den Beratungen des Bundesrathes theilnehmen.

Berlin, 18. April. Neuesten Nachrichten aus Rußland zufolge werden dort täglich immer mehr Nihilisten verhaftet, welche die Organisation der Revolution auf dem platten Lande durchgeführt haben. Es wird auffällig bemerkt, daß sehr viele Polizeibeamte stark compromittirt erscheinen. — An Ignatieffs Abgang wird hier nicht geglaubt.

Berlin, 18. April. Die Fürstin Dolgoraki, die Wittve des ermordeten Kaisers Alexanders II., ist heute früh mit ihren drei reizenden Kindern, einem Knaben und zwei Mädchen, auf dem Südbahnhof hier eingetroffen. Von der russischen Botschaft war niemand zu ihrem Empfang erschienen. Die Fürstin, eine hohe schlanke Gestalt mit feinen Gesichtszügen, bewohnt 18 Zimmer im ersten Stock des Hotel de Rome. Sie will sich hier drei Tage aufhalten und dann ihre Reise nach Paris fortsetzen.

Berlin, 19. April. Von informirter Seite wird behauptet: Im Bundesrath würden 31 Stimmen für und 27 gegen das Tabakmonopol stimmen. Die Reichsregierung bekämpft die Fabriksteuer.

Berlin, 19. April. Die zuständigen Ausschüsse des Bundesrathes debattirten heute fünf Stunden lang über das Tabakmonopol auf Grund des Referats des großherzoglich sächsischen Bevollmächtigten, Geheimrath Dr. Heerwart. Die Opposition wurde von Sachsen sehr nachdrücklich geführt, wobei dasselbe von den Hansestädten unterstützt wurde. Die Annahme der Vorlage im Bundesrathe mit erheblicher Mehrheit ist gleichwohl zweifellos.

Schwerin, 18. April. Heute wurde die Leiche des verunglückten Feuerwehrmann Berget aufgefunden, des Einzigen, der bei dem Brande ums Leben gekommen. Sonst sind nur einige leichte Verletzungen zu verzeichnen. (Fr. S.)

Wiesbaden, 19. April. Der Kaiser ist heute Vormittag im besten Wohlsein hier eingetroffen und wurde überall von der zahlreich herbeigeströmten Volksmenge mit begeisterten Zurufen begrüßt.

Strasburg i. E., 17. April. Im Felde des Erdböbergwerks Pechelbronn bei Sulz u. W. ist in den letzten Tagen vor Ostern ein sehr reicher Erdböfund gemacht worden. Obwohl das Bohrloch nur den Durchmesser von 55 mm hat, so beträgt die aus demselben bezw. aus den darin belag-

jenen Bohrröhren ausfließender Oelmenge 8—10 Faß zu je 150 ko für die Stunde oder rund 200—240 Faß in 24 Stunden. Die Ausfluhmenge hat seit Andoerung des Lagers nicht abgenommen.

Komet. Der jetzt noch teleskopische Komet wird wahrscheinlich gegen Ende April dem bloßen Auge sichtbar, gegen Ende Mai aber eine imposante Erscheinung werden und Anfang Juni vielleicht sogar bei Tage beobachtet werden können. Am 8. Juni befindet er sich in Sonnennähe und ist alsdann nur 850,000 geogr. Meilen von der Sonne entfernt. Ende Juni verschwindet er wieder für das bloße Auge.

Österreich-Ungarn.

Wien, 10. April. Die Blätter theilen den Inhalt der Anklageschrift des Staatsanwalts gegen die des Ringtheaterbrandes Angeklagten mit. Aus der Menge von Leuten, welche Mitschuldige genannt werden konnten, sei's durch Pflichtverletzung oder Kopfklosigkeit, sind acht Personen als Angeklagte herausgegriffen, nämlich: Bürgermeister v. Kewald, Direktor Franz Jauner, Beleuchtungsinspektor des Ringtheaters Nitsche, sein Gehilfe Breithofer, der Hausinspektor und Kommandant der Feuerwehr des Ringtheaters Geringer, der Polizeirath Steiner, der Chef der städtischen Feuerwehrentrale Wilhelm und endlich der Requisitionmeister der städtischen Feuerwehr Herr. Alle 8 sind angeklagt des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens; Jauner, Nitsche, Breithofer und Geringer außerdem noch der Uebertretung gegen die Sicherheit des Eigentums.

Ein Verliebter hatte Kopf und Schultern in ein enges Kammerfenster hineingearbeitet und konnte weder vorwärts noch rückwärts. Er schrie um Hilfe und Hunderte von unerwünschten Zeugen herbei.

Italien.

Aus Rom meldet dem Tagebl. ein Privattelegramm: Der Cardinal Hohenlohe hat am gestrigen Dienstag in seiner Villa Este zu Livoli zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen ein Bankett gegeben. Der Cardinal brachte bei demselben einen Toast auf Kaiser Wilhelm aus; Prinz Heinrich erwiderte denselben mit einem Toast auf den Papst. Daß ein preussischer Prinz einen Toast auf den Papst ausgebracht, war lange nicht dagewesen. Auch dies ist ein Zeichen der Zeit. War der ganze Vorgang auch nur eine kaum zu vermeidende Höflichkeit, so werden die Ultramontanen sich doch nicht entgehen lassen, aus Anlaß dieses Toastes ein neues Triumphlied anzujammern.

Schweiz.

Die bevorstehende Eröffnung der Gotthardbahn eröffnet nicht nur der Kohlenindustrie im Saarbeden, sondern auch dem süddeutschen Holzhandel sehr günstige Aussichten und es sind schon in beiden Beziehungen sehr namhafte Aufträge aus Italien eingegangen.

Griechenland.

Alexandria, 18. April. Aufsehen erregt die aus Kofa am Rothen Meere eingelangte Nachricht, daß dort drei englische Kriegsschiffe eingetroffen seien, um daselbst zu stationieren. Man glaubt, daß es sich bei den Engländern darum handle, dort festen Fuß zu fassen. (Fr. 3.)

England.

London, 19. April. Durch eine Explosion schlagender Wetter in der Kohlengrube Tudhoe, unweit Durham, wurden 35 Bergleute getödtet, 6 verletzt.

London, 19. April. Eine Volksmasse, meist aus Bergleuten bestehend, zerstörte in Camborne die Wohnhäuser der Irländer und die katholische Kirche und zertrat die Marienbilder mit den Füßen.

Rußland.

Aus St. Petersburg wird berichtet, daß der Minister des kaiserlichen Hauses, Fürst Woronzoff-Dachloff, mittelst geheimen Rundschreibens bekannt gegeben, daß die Krönung des Czaren im August stattfinden wird und daß auf kaiserlichen Befehl alle Reichswürdenträger der Krönung in Moskau beizuwohnen haben. Die Festlichkeiten werden 14 Tage dauern und die Kosten derselben sind auf 10 Millionen Rubel berechnet. Die Krönung des verstorbenen Czaren kostete 18 Millionen Rubel und die mit derselben verknüpften Festlichkeiten dauerten vier Wochen.

Petersburg, 20. April. Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, durch welchen den Militärpersonen verboten wird, öffentlich politische Reden zu halten oder öffentliche Kritik zu üben, da dies dem Geiste der Disciplin widerspreche.

Amerika.

Washington, 18. April. Das Repräsentantenhaus genehmigte mit 201 gegen 37 Stimmen die Bill, durch welche die Chinesen-Einwanderung auf die Dauer von 10 Jahren suspendirt wird.

Aus dem Staate Indiana wird berichtet: Die im Armenhause zu Jeffersonville in Süd-Indiana nach beinahe 60jährigem freiwilligem Fahren verhungerte Anna Herman wurde vor 59 Jahren im Schwarzwalddorfe Oberniedelsbach, D.-A. Reutenbürg, geboren. Im Jahre 1844 kam sie mit Verwandten nach Amerika. Sie war sehr geschickt im Schneidern und erwarb sich reichlichen Unterhalt. Leider aber zeigten sich schon vor mehreren Jahren bei ihr in Folge religiöser Schwärmeret Spuren geistiger Verirrung. Sie hatte die fixe Idee, daß alle ihre Verwandten schon im Himmel wären und auf sie warteten, und daß sie sich bloß durch Verhungern den Himmel erwerben könne.

Handel & Verkehr.

Egenhausen, 18. April. Der heutige Jahrmarkt war in Folge ungünstigen Wetters weniger stark mit Vieh besetzt. Handelsleute waren sehr zahlreich zur Stelle, erhandelten auch vieles Fettvieh zu laufenden Preisen, wogegen Schmalz nur in mäßigen, doch nicht zurückgehenden Schlägen, Abzug fand. Der Schweinemarkt hatte gleichfalls unter dem Witterungseinflusse zu leiden. Die zugeführten Wilschweine galtten 18—22 „L., Läuferjähweine bis zu etlichen 60 Mark das Paar. Mittags 2 Uhr war alles Marktleben in der Gemeinde verschwunden.

Das Herz hat gesagt.

(Fortsetzung.)

Die mit der Familie Karstein bekannten und befreundeten Personen wurden nämlich eines Tages durch eine in die Augen fallende Anzeige im Localblatt der Residenz überrascht, durch welche der Professor in kurzen Worten seinen Sohn aufforderte, in das elterliche Haus zurückzukehren, da ihm Alles verziehen sei. Durch diesen Schritt war die Gelegenheit eine öffentliche geworden und diente dazu, in zahlreichen Familien die Unterhaltung zu bilden. Die Theilnahme für den verschwundenen Rudolph Karstein war hier fast eben so allgemein, wie das absprechende Urtheil über den Vater und die Herzlosigkeit der ganzen Familie. Der Versuch, das schwer heimgesuchte Elternpaar zu trösten und das Unglück zu mildern durch Einlösung von Hoffnung auf das Wiederfinden des Sohnes, blieb fast Allen fremd. Nur ein Mitschüler Rudolphs, sein intimster Freund, erschien eines Tages bei den Eltern und zerstreute ihre schwersten Sorgen durch die Nachricht, Rudolph habe ihm schon oft davon gesprochen, daß er nach Amerika auswandern und dort ein freier Mann werden wolle, da es ihm zu Hause unter der steten Aufsicht und Vormundschaft des strengen Vaters zu eng gewesen sei. Durch diese Mittheilung wurde den vom Kummer gebeugten Eltern das Herz etwas leichter, schwand doch der Gedanke an größeres Unglück hierdurch vollständig, so daß sie sich der Hoffnung hingeben konnten, ihr Sohn sei wenigstens noch am Leben und werde, wenn er Sehnsucht nach der Heimath fühle, wieder zurückkehren. Nach und nach vernarbte der Schmerz und die Familie Karstein schied sich ins Unvermeidliche. Die Mutter fand Trost im Gebet, in dem sie den Sohn dem Schutze des Allmächtigen empfahl und der Professor gab sich wieder eifrig dem Studium hin, welches seine Gedanken fast ganz von dem Verschollenen abzog.

So war ein Jahr vergangen, kein Brief, keine Nachricht von Rudolph war eingetroffen und manche Thräne hatte im Stillen die Wangen der sich grämenden Mutter genezt. Das Weihnachtsfest nahte wieder heran, aber für die Familie des Professors blieb die Freude an diesen Tagen aus, es waren die traurigsten im ganzen Jahre. Der Christbaum strahlte zwar in hellem Lichte, auch im Uebrigen waren feierliche Vorbereitungen getroffen, aber der Glanz erweckte nur trübe Erinnerungen, Thränen verschleierten das Auge der Mutter, der Vater schloß sich in sein Zimmer ein und Hedwig trauerte um ihre schönen Kleider, in welchen sie nun nicht mehr glänzen konnte, wie früher, als der Bruder noch da war, und gesellige Zirkel von jungen Leuten sich im Hause des Professors vereinigten.

Die Zeit ging dahin, ein Jahr nach dem andern verschwand, ohne Nachricht von dem Verschundenen zu bringen, stiller wurde der Schmerz und geringer die Hoffnung der Eltern, den verschwundenen Sohn wiederzusehen.

Die Unruhen der Kriegsjahre 1864 und 1866 meldeten sich an und zogen das allgemeine Interesse auf das öffentliche und staatliche Leben. Rudolphs frühere Freunde und Schulkameraden dienten zum Theil in der Armee, er selbst aber war in der Rekrutirungsliste, auf Anfragen bei seinen Eltern, als

„verschollen“ aufgeführt worden. Stärker und lauter wurde das Waffengeklirr, bis endlich dem kleinen Fehzuge in Schleswig-Holstein im Jahre 1864 der größere Krieg gegen Oesterreich 1866 folgte, welcher Deutschland eine andere Verfassung gab. Viel Blut war vergossen worden von Freund und Feind und manche Thräne eifloß dem Auge der heimgesuchten Familien über den Verlust geliebter Angehörigen. Da gab es viel zu trösten und wenn die Frau Professor an ihre eigene Lage dachte, kam es ihr vor, als wenn sie auch nicht unglücklicher sei, als andere Mütter, deren Söhne in der Schlacht gefallen, fern der Heimath in fremder Erde ruhten. Oft sagte sie sich, ihr Sohn würde, wäre er zu Hause geblieben, vielleicht auch mit unter den Gefallenen sein, während er jetzt möglicherweise in der neuen Welt sich im frischen Kampfe mit dem Schicksal eine glückliche Zukunft erobere — wenn er noch lebt, fügte sie in Gedanken traurig hinzu, dann faltete sie die Hände und betete für den „Verschollenen“.

Mit Hedwig war unterdeß eine Veränderung vorgegangen, sie schien ernster, als gewöhnlich, geworden zu sein, suchte die Einsamkeit und hatte ihre frühere Heiterkeit ganz verloren. Vergeblich forschte die Mutter nach dem Grunde dieser seltsamen Erscheinung, nichts jedoch konnte ihr einigen Anhalt geben, bis der Zufall sie zur Entdeckung führte. Als Hedwig wieder einmal sinnend am Fenster saß und auf die belebte Straße hinabschaute, bemerkte die Mutter, wie plötzlich ihre Gestalt sich aufrichtete und wie sie dann mit großem Interesse dem Gruze eines vorübergehenden Herrn dankte. Indem die besorgte Frau die Wahrheit mehr errieth und vermuthete, fand sie die Erklärung für die bemerkte Veränderung ihrer Tochter.

„Wer war der junge Mann, welchem Du eben Deine Aufmerksamkeit zuwandtest, Hedwig?“ rebete sie nun die über diese Frage in Verwirrung Gerathende an.

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte diese verlegen, „er grüßte mich und da dankte ich ihm, vielleicht bin ich ihm neulich auf dem Balle begegnet.“

„Hedwig, ich sehe tiefer.“ fuhr die Mutter fort, indem sie sich der Tochter näherte, „als Du glaubst, antworte mir offen und ehrlich, kamtest Du den Herrn nicht?“

„O, Mutter, quäle mich nicht, ich will Dir später Alles sagen, aber . . .“

„Nun, wir sind allein, Hedwig sprich, vertraue Dich mir an, vor Deiner Mutter solltest Du kein Geheimniß haben!“

„Ja, ich will . . . Alles will ich Dir gestehen, aber, bitte, verrathe es dem Vater nicht, er möchte böse werden und dem Herrn dann großen; es ist der Assessor Gutknecht, der mich grüßte, er hat schon oft mit mir gesprochen und mich stets sehr gut unterhalten; dann schickte er mir sogar neulich nach dem Castroballe einen Blumenstrauß und ein reizendes Gedicht, welches er selbst verfaßt hatte.“

„Und das verschweigst Du Deiner Mutter,“ entgegnete diese, „ich sollte Dir zürnen! Du bist nun schon über 21 Jahre alt und darfst solche Dinge nicht mehr so leicht nehmen, wie in jüngeren Jahren. Versprich mir vorläufig, nichts zu unternehmen, was den Herrn Assessor Hoffnung geben könnte; ich werde mich unterdeß über seine Verhältnisse und seinen Lebenswandel erkundigen,“ schloß etwas streng die Mutter.

„O, liebe Mutter, wie danke ich Dir,“ jubelte die Tochter und warf sich ungestüm der Mutter an die Brust, holde Scham bergend. — Der Assessor Gutknecht rechtsfertigte in jeder Beziehung die Hoffnungen, welche die Familie des Professors an einen zukünftigen Schwiegersohn stellen konnte. Er war von guter Familie, hatte seine Manieren, vor sich eine brillante Staats-Carriere, die ihn zu den höchsten Ehren-Stellen bringen konnte, und war in den besten Kreisen der Residenz als gewandter, talentvoller Mann bekannt.

Zwar gab es einige Damen, welche ihm nie verzeihen wollten, daß eine mächtige Schmarre, von einem Duell herrührend, seine Stirn zierte, und andere mit Töchtern gesegnete Familien hatten es ihm sehr verargt, daß er sich nicht für ihre Töchter interessirte. Im Allgemeinen aber schien das Urtheil, welches die Frau Professor einheimste, sehr zufriedenstellend gewesen zu sein, denn eines Tages kam sie mit froher Miene auf ihre Tochter zu und theilte ihr mit, sie könne vielleicht bald recht glücklich werden.

Eisenbahnfahrplan.
Stuttgart - Ulm 7.20 Uhr. 10.48 Uhr. 1.00 Uhr. 9.30 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.10 Uhr. 8.27 Uhr. 12.22 Uhr. 7.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.20 Uhr. 8.37 Uhr. 12.32 Uhr. 7.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.30 Uhr. 8.47 Uhr. 12.42 Uhr. 7.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.40 Uhr. 8.57 Uhr. 12.52 Uhr. 7.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.50 Uhr. 9.07 Uhr. 1.02 Uhr. 7.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.00 Uhr. 9.17 Uhr. 1.12 Uhr. 8.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.10 Uhr. 9.27 Uhr. 1.22 Uhr. 8.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.20 Uhr. 9.37 Uhr. 1.32 Uhr. 8.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.30 Uhr. 9.47 Uhr. 1.42 Uhr. 8.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.40 Uhr. 9.57 Uhr. 1.52 Uhr. 8.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.50 Uhr. 10.07 Uhr. 2.02 Uhr. 8.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.00 Uhr. 10.17 Uhr. 2.12 Uhr. 9.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.10 Uhr. 10.27 Uhr. 2.22 Uhr. 9.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.20 Uhr. 10.37 Uhr. 2.32 Uhr. 9.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.30 Uhr. 10.47 Uhr. 2.42 Uhr. 9.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.40 Uhr. 10.57 Uhr. 2.52 Uhr. 9.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.50 Uhr. 11.07 Uhr. 3.02 Uhr. 9.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.00 Uhr. 11.17 Uhr. 3.12 Uhr. 10.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.10 Uhr. 11.27 Uhr. 3.22 Uhr. 10.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.20 Uhr. 11.37 Uhr. 3.32 Uhr. 10.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.30 Uhr. 11.47 Uhr. 3.42 Uhr. 10.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.40 Uhr. 11.57 Uhr. 3.52 Uhr. 10.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.50 Uhr. 12.07 Uhr. 4.02 Uhr. 10.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.00 Uhr. 12.17 Uhr. 4.12 Uhr. 11.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.10 Uhr. 12.27 Uhr. 4.22 Uhr. 11.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.20 Uhr. 12.37 Uhr. 4.32 Uhr. 11.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.30 Uhr. 12.47 Uhr. 4.42 Uhr. 11.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.40 Uhr. 12.57 Uhr. 4.52 Uhr. 11.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.50 Uhr. 1.07 Uhr. 5.02 Uhr. 11.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.00 Uhr. 1.17 Uhr. 5.12 Uhr. 12.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.10 Uhr. 1.27 Uhr. 5.22 Uhr. 12.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.20 Uhr. 1.37 Uhr. 5.32 Uhr. 12.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.30 Uhr. 1.47 Uhr. 5.42 Uhr. 12.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.40 Uhr. 1.57 Uhr. 5.52 Uhr. 12.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.50 Uhr. 2.07 Uhr. 6.02 Uhr. 12.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.00 Uhr. 2.17 Uhr. 6.12 Uhr. 1.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.10 Uhr. 2.27 Uhr. 6.22 Uhr. 1.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.20 Uhr. 2.37 Uhr. 6.32 Uhr. 1.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.30 Uhr. 2.47 Uhr. 6.42 Uhr. 1.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.40 Uhr. 2.57 Uhr. 6.52 Uhr. 1.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.50 Uhr. 3.07 Uhr. 7.02 Uhr. 1.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.00 Uhr. 3.17 Uhr. 7.12 Uhr. 2.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.10 Uhr. 3.27 Uhr. 7.22 Uhr. 2.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.20 Uhr. 3.37 Uhr. 7.32 Uhr. 2.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.30 Uhr. 3.47 Uhr. 7.42 Uhr. 2.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.40 Uhr. 3.57 Uhr. 7.52 Uhr. 2.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.50 Uhr. 4.07 Uhr. 8.02 Uhr. 2.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.00 Uhr. 4.17 Uhr. 8.12 Uhr. 3.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.10 Uhr. 4.27 Uhr. 8.22 Uhr. 3.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.20 Uhr. 4.37 Uhr. 8.32 Uhr. 3.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.30 Uhr. 4.47 Uhr. 8.42 Uhr. 3.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.40 Uhr. 4.57 Uhr. 8.52 Uhr. 3.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.50 Uhr. 5.07 Uhr. 9.02 Uhr. 3.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.00 Uhr. 5.17 Uhr. 9.12 Uhr. 4.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.10 Uhr. 5.27 Uhr. 9.22 Uhr. 4.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.20 Uhr. 5.37 Uhr. 9.32 Uhr. 4.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.30 Uhr. 5.47 Uhr. 9.42 Uhr. 4.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.40 Uhr. 5.57 Uhr. 9.52 Uhr. 4.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.50 Uhr. 6.07 Uhr. 10.02 Uhr. 4.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.00 Uhr. 6.17 Uhr. 10.12 Uhr. 5.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.10 Uhr. 6.27 Uhr. 10.22 Uhr. 5.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.20 Uhr. 6.37 Uhr. 10.32 Uhr. 5.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.30 Uhr. 6.47 Uhr. 10.42 Uhr. 5.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.40 Uhr. 6.57 Uhr. 10.52 Uhr. 5.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.50 Uhr. 7.07 Uhr. 11.02 Uhr. 5.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.00 Uhr. 7.17 Uhr. 11.12 Uhr. 6.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.10 Uhr. 7.27 Uhr. 11.22 Uhr. 6.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.20 Uhr. 7.37 Uhr. 11.32 Uhr. 6.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.30 Uhr. 7.47 Uhr. 11.42 Uhr. 6.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.40 Uhr. 7.57 Uhr. 11.52 Uhr. 6.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.50 Uhr. 8.07 Uhr. 12.02 Uhr. 6.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.00 Uhr. 8.17 Uhr. 12.12 Uhr. 7.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.10 Uhr. 8.27 Uhr. 12.22 Uhr. 7.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.20 Uhr. 8.37 Uhr. 12.32 Uhr. 7.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.30 Uhr. 8.47 Uhr. 12.42 Uhr. 7.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.40 Uhr. 8.57 Uhr. 12.52 Uhr. 7.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.50 Uhr. 9.07 Uhr. 1.02 Uhr. 7.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.00 Uhr. 9.17 Uhr. 1.12 Uhr. 8.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.10 Uhr. 9.27 Uhr. 1.22 Uhr. 8.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.20 Uhr. 9.37 Uhr. 1.32 Uhr. 8.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.30 Uhr. 9.47 Uhr. 1.42 Uhr. 8.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.40 Uhr. 9.57 Uhr. 1.52 Uhr. 8.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.50 Uhr. 10.07 Uhr. 2.02 Uhr. 8.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.00 Uhr. 10.17 Uhr. 2.12 Uhr. 9.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.10 Uhr. 10.27 Uhr. 2.22 Uhr. 9.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.20 Uhr. 10.37 Uhr. 2.32 Uhr. 9.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.30 Uhr. 10.47 Uhr. 2.42 Uhr. 9.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.40 Uhr. 10.57 Uhr. 2.52 Uhr. 9.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.50 Uhr. 11.07 Uhr. 3.02 Uhr. 9.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.00 Uhr. 11.17 Uhr. 3.12 Uhr. 10.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.10 Uhr. 11.27 Uhr. 3.22 Uhr. 10.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.20 Uhr. 11.37 Uhr. 3.32 Uhr. 10.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.30 Uhr. 11.47 Uhr. 3.42 Uhr. 10.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.40 Uhr. 11.57 Uhr. 3.52 Uhr. 10.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.50 Uhr. 12.07 Uhr. 4.02 Uhr. 10.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.00 Uhr. 12.17 Uhr. 4.12 Uhr. 11.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.10 Uhr. 12.27 Uhr. 4.22 Uhr. 11.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.20 Uhr. 12.37 Uhr. 4.32 Uhr. 11.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.30 Uhr. 12.47 Uhr. 4.42 Uhr. 11.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.40 Uhr. 12.57 Uhr. 4.52 Uhr. 11.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.50 Uhr. 1.07 Uhr. 5.02 Uhr. 11.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.00 Uhr. 1.17 Uhr. 5.12 Uhr. 12.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.10 Uhr. 1.27 Uhr. 5.22 Uhr. 12.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.20 Uhr. 1.37 Uhr. 5.32 Uhr. 12.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.30 Uhr. 1.47 Uhr. 5.42 Uhr. 12.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.40 Uhr. 1.57 Uhr. 5.52 Uhr. 12.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.50 Uhr. 2.07 Uhr. 6.02 Uhr. 12.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.00 Uhr. 2.17 Uhr. 6.12 Uhr. 1.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.10 Uhr. 2.27 Uhr. 6.22 Uhr. 1.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.20 Uhr. 2.37 Uhr. 6.32 Uhr. 1.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.30 Uhr. 2.47 Uhr. 6.42 Uhr. 1.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.40 Uhr. 2.57 Uhr. 6.52 Uhr. 1.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.50 Uhr. 3.07 Uhr. 7.02 Uhr. 1.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.00 Uhr. 3.17 Uhr. 7.12 Uhr. 2.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.10 Uhr. 3.27 Uhr. 7.22 Uhr. 2.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.20 Uhr. 3.37 Uhr. 7.32 Uhr. 2.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.30 Uhr. 3.47 Uhr. 7.42 Uhr. 2.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.40 Uhr. 3.57 Uhr. 7.52 Uhr. 2.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.50 Uhr. 4.07 Uhr. 8.02 Uhr. 2.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.00 Uhr. 4.17 Uhr. 8.12 Uhr. 3.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.10 Uhr. 4.27 Uhr. 8.22 Uhr. 3.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.20 Uhr. 4.37 Uhr. 8.32 Uhr. 3.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.30 Uhr. 4.47 Uhr. 8.42 Uhr. 3.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.40 Uhr. 4.57 Uhr. 8.52 Uhr. 3.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.50 Uhr. 5.07 Uhr. 9.02 Uhr. 3.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.00 Uhr. 5.17 Uhr. 9.12 Uhr. 4.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.10 Uhr. 5.27 Uhr. 9.22 Uhr. 4.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.20 Uhr. 5.37 Uhr. 9.32 Uhr. 4.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.30 Uhr. 5.47 Uhr. 9.42 Uhr. 4.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.40 Uhr. 5.57 Uhr. 9.52 Uhr. 4.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.50 Uhr. 6.07 Uhr. 10.02 Uhr. 4.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.00 Uhr. 6.17 Uhr. 10.12 Uhr. 5.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.10 Uhr. 6.27 Uhr. 10.22 Uhr. 5.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.20 Uhr. 6.37 Uhr. 10.32 Uhr. 5.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.30 Uhr. 6.47 Uhr. 10.42 Uhr. 5.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.40 Uhr. 6.57 Uhr. 10.52 Uhr. 5.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.50 Uhr. 7.07 Uhr. 11.02 Uhr. 5.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.00 Uhr. 7.17 Uhr. 11.12 Uhr. 6.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.10 Uhr. 7.27 Uhr. 11.22 Uhr. 6.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.20 Uhr. 7.37 Uhr. 11.32 Uhr. 6.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.30 Uhr. 7.47 Uhr. 11.42 Uhr. 6.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.40 Uhr. 7.57 Uhr. 11.52 Uhr. 6.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 7.50 Uhr. 8.07 Uhr. 12.02 Uhr. 6.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.00 Uhr. 8.17 Uhr. 12.12 Uhr. 7.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.10 Uhr. 8.27 Uhr. 12.22 Uhr. 7.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.20 Uhr. 8.37 Uhr. 12.32 Uhr. 7.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.30 Uhr. 8.47 Uhr. 12.42 Uhr. 7.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.40 Uhr. 8.57 Uhr. 12.52 Uhr. 7.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 8.50 Uhr. 9.07 Uhr. 1.02 Uhr. 7.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.00 Uhr. 9.17 Uhr. 1.12 Uhr. 8.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.10 Uhr. 9.27 Uhr. 1.22 Uhr. 8.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.20 Uhr. 9.37 Uhr. 1.32 Uhr. 8.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.30 Uhr. 9.47 Uhr. 1.42 Uhr. 8.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.40 Uhr. 9.57 Uhr. 1.52 Uhr. 8.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 9.50 Uhr. 10.07 Uhr. 2.02 Uhr. 8.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.00 Uhr. 10.17 Uhr. 2.12 Uhr. 9.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.10 Uhr. 10.27 Uhr. 2.22 Uhr. 9.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.20 Uhr. 10.37 Uhr. 2.32 Uhr. 9.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.30 Uhr. 10.47 Uhr. 2.42 Uhr. 9.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.40 Uhr. 10.57 Uhr. 2.52 Uhr. 9.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 10.50 Uhr. 11.07 Uhr. 3.02 Uhr. 9.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.00 Uhr. 11.17 Uhr. 3.12 Uhr. 10.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.10 Uhr. 11.27 Uhr. 3.22 Uhr. 10.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.20 Uhr. 11.37 Uhr. 3.32 Uhr. 10.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.30 Uhr. 11.47 Uhr. 3.42 Uhr. 10.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.40 Uhr. 11.57 Uhr. 3.52 Uhr. 10.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 11.50 Uhr. 12.07 Uhr. 4.02 Uhr. 10.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.00 Uhr. 12.17 Uhr. 4.12 Uhr. 11.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.10 Uhr. 12.27 Uhr. 4.22 Uhr. 11.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.20 Uhr. 12.37 Uhr. 4.32 Uhr. 11.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.30 Uhr. 12.47 Uhr. 4.42 Uhr. 11.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.40 Uhr. 12.57 Uhr. 4.52 Uhr. 11.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 12.50 Uhr. 1.07 Uhr. 5.02 Uhr. 11.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.00 Uhr. 1.17 Uhr. 5.12 Uhr. 12.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.10 Uhr. 1.27 Uhr. 5.22 Uhr. 12.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.20 Uhr. 1.37 Uhr. 5.32 Uhr. 12.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.30 Uhr. 1.47 Uhr. 5.42 Uhr. 12.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.40 Uhr. 1.57 Uhr. 5.52 Uhr. 12.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 1.50 Uhr. 2.07 Uhr. 6.02 Uhr. 12.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.00 Uhr. 2.17 Uhr. 6.12 Uhr. 1.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.10 Uhr. 2.27 Uhr. 6.22 Uhr. 1.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.20 Uhr. 2.37 Uhr. 6.32 Uhr. 1.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.30 Uhr. 2.47 Uhr. 6.42 Uhr. 1.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.40 Uhr. 2.57 Uhr. 6.52 Uhr. 1.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 2.50 Uhr. 3.07 Uhr. 7.02 Uhr. 1.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.00 Uhr. 3.17 Uhr. 7.12 Uhr. 2.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.10 Uhr. 3.27 Uhr. 7.22 Uhr. 2.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.20 Uhr. 3.37 Uhr. 7.32 Uhr. 2.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.30 Uhr. 3.47 Uhr. 7.42 Uhr. 2.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.40 Uhr. 3.57 Uhr. 7.52 Uhr. 2.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 3.50 Uhr. 4.07 Uhr. 8.02 Uhr. 2.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.00 Uhr. 4.17 Uhr. 8.12 Uhr. 3.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.10 Uhr. 4.27 Uhr. 8.22 Uhr. 3.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.20 Uhr. 4.37 Uhr. 8.32 Uhr. 3.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.30 Uhr. 4.47 Uhr. 8.42 Uhr. 3.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.40 Uhr. 4.57 Uhr. 8.52 Uhr. 3.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 4.50 Uhr. 5.07 Uhr. 9.02 Uhr. 3.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.00 Uhr. 5.17 Uhr. 9.12 Uhr. 4.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.10 Uhr. 5.27 Uhr. 9.22 Uhr. 4.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.20 Uhr. 5.37 Uhr. 9.32 Uhr. 4.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.30 Uhr. 5.47 Uhr. 9.42 Uhr. 4.38 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.40 Uhr. 5.57 Uhr. 9.52 Uhr. 4.48 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 5.50 Uhr. 6.07 Uhr. 10.02 Uhr. 4.58 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.00 Uhr. 6.17 Uhr. 10.12 Uhr. 5.08 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.10 Uhr. 6.27 Uhr. 10.22 Uhr. 5.18 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.20 Uhr. 6.37 Uhr. 10.32 Uhr. 5.28 Uhr.
Stuttgart - Göttingen 6.30 Uhr. 6.47 Uhr. 10.42

Ipselshausen.
Einen Wagen,
 für zwei starke Kühe oder ein Pferd passend, sowie einen etwas schwächeren, beide mit eisernen Achsen, und einen **Hänfelpflug** hat billig zu verkaufen
 Wagnermeister Lehre.

Nagold.
Russ. Sardinen, 1st. marin.,
Delicatess-Häringe „
Sardinen in Oel,
franz. Sardellen,
Cappern,
Essiggurken, 1st. eingemacht,
Preisselbeere
 empfiehlt bestens
 Heiner. Hauss.

Sehr dankbar bin ich für die Zusendung der in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Broschüre: „**Der Krankenfreund**“, denn ich ersehe daraus, daß es vielsach selbst für Schwerkrante noch Hilfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“ — So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung derselben von obiger Verlags-Anstalt kostenfrei erfolgt.
 22

Nagold.
 Ein freundliches
Logis
 ist sogleich oder bis Jacobi mit oder ohne Laden zu vermieten.
 Anna Maria Schweitle.

Nagold.
Thee,
 grüner und schwarzer,
 in vielen Sorten von M. 1.70 bis M. 5 per Pfund empfiehlt
 Heiner. Gauss, Conditor.
 Depôt der Königsberger Theecompanie.

Nagold.
Anzeige & Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt sich im Rasiren, Frisiren und Haarschneiden in und außer dem Hause. Haararbeiten aller Art werden prompt und billig ausgeführt.
 Köpfe von ausgefallenem Haar werden von 1 M. an angefertigt.
 Ball- und Brautfrisuren stets das Neueste.
 Achtungsvoll
 Emil Ulrich,
 Herren- und Damenfriseur.

Nagold.
Früh gebrannten Perlcassée,
 von feinsten Sorte, empfiehlt das Pfund M. 1.60
 Wilh. Häussler,
 Firma Schnaith.

Nagold.
 Eine tüchtige
Stallmagd
 zu einigen Stück Vieh kann sogleich eintreten — bei wem? sagt die Redaktion.

Nach Amerika
 auf die **Postdampfschiffe** über **Bremen, Hamburg, Rotterdam und Amsterdam** erhalten **Reisende und Auswanderer** die Schiffsaccorde zu den billigsten Tagespreisen jederzeit auf dem Geschäftsbureau des Bezirksagenten
C. W. Wurst, Verw.-Aktuar in Nagold.

Anwerbungen
 durch gewissenlose Agenten und deren Zutreider auf Kundreisen mittelst Zechen zahlen, Cigarrenpräsen, übertriebenen und unerfüllbaren Versprechen sind **verwerflich** —; so gefangene Gimpel sehen leider erst nachher ein, daß sie ihre Lockspeise selbst bezahlen mußten.

Gelder & Wechsel
 nach Amerika, sowie den
An- & Verkauf von Staatspapieren
 vermittelt billigt
 C. W. Wurst, Verw.-Aktuar in Nagold.

Kaiserlich Deutsche Post.
 Hamburg-Amerikanische
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (271) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
 regelmäßig zwei Mal wöchentlich
 jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag, Morgens.**
 Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,
 sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
 Verw.-Aktuar **C. W. Wurst in Nagold.**
 Die Direction.

Nagold.
Nürtinger Bleiche.
 Die Agentur für die seit Jahren bekannte Nürtinger Bleiche wurde mir übergeben und übernehme ich Bleichgegenstände aller Art unter Zusicherung prompter Bedienung.
 Gustav Heller.

Auswanderer
 nach **Amerika** befördert **billigt** mit Postdampfern 1. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen**, und kann ich besonders die **Rotterdammer Linie**, als die angenehmste und billigste, empfehlen.
Heinrich Müller, Nagold.

Unterjettingen.
500 Mark
 Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.
 Johs. Niehammer, Maurer.

Nagold.
Kaiserl. Tabakmanufactur Straßburg.
Cigarren in beliebten Sorten zu 3, 4, 5, 6 S.,
Cigaretten aus echtem türkischem Tabak,
Rauchtabak in allen Sorten,
Schnupftabak,
Kantabak
 empfiehlt
 die Verkaufsstelle
Heiner. Gauss.

Neben der beliebten
Alizarintinte
 das Fläschchen à 35 und 60 S., führen wir eine gute **Schul- & Kanzleintinte**, offen, **Kaisertinte**, schön schwarz in Fläschchen und rothe und violette Salontinte in Fläschchen.
G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

≠ **Meine Niederlage** ≠
 des **allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonig**
 von **W. S. Zidenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder desselben, halte per Flasche 1, 1½ u. 3 Mark allen Brust-, Husten- und Halsleidenden bestens empfohlen.
 Conditor **H. Gauss**
 in **Nagold.**

Nagold.
Citronen, Orangen
 in schöner Frucht bei
 Heiner. Gauss, Conditor.

Nagold.
Eine Wohnung
 mit 4 Zimmern und Zubehör vermietet
 Werkmeister **Schuster's Witwe.**

Nagold.
Empfehlung.
 Selbstgemachte Eiermücheln in immer frischer Waare bringt wiederholt in empfehlende Erinnerung
 Gottl. Horland.

Die besten und reuesten
Haus-Mittel
 sind:
 Bei **Nageln** und **Unterleibsbeschwerden**, **Appetitlosigkeit** und **algemeinem Uebelbefinden**:
Schrader's Weisse Lebensessenz
 pro Flasche 1 Mark.
 Bei **Husten**, **Heiserkeit** und **Beschwerden der Athmungsorgane** vorzüglich bewährt ist:
Schrader's Trauben-Brust-Honig
 per Flasche 1 M., 1 M., 50 u. 3 M.
 Ferner empfohlen:
Maltract-Bonbons, Paq. 20 S.
Spikwegerich-Bonbons, Paq. 25 S.
Spikwegerichsaft, Flac. 1 M.
Mal-Extract, Flac. 90 S.
Pilionaife, Flac. 2 M. **Tolma**, 2 M.
Säbneraugenmittel, Schacht. 35 S.
Schrader'sche Seifen, **Tinten** u. **Samml. s. u. Schrader'sche Präparate** v. **Apoth. J. Schrader, Generalbad-Stuttgart.**
 Vorständig in Nagold bei **G. Anodet, Hatterbad**; **Apothek.**, **Ehhausen**; **Knob.**, **Spich**, **Herrenberg**; **S. Zinzer.**

Nagold.
 Necht
Glarner Kräuterkäse
 in bekannter bester Qualität wieder frisch bei
 Heiner. Gauss.

Nagold.
Wohnung zu vermieten.
 Durch Bezug des bisherigen Mieters ist mein **Logis** mit 4 bis 5 Zimmern bis **Jacobi** wieder zu vergeben.
 Gottlob Benz, Schreinermeister.

Ipselshausen.
 Immerwährend kann
graues Gips,
 das Simri à 12 S., abgeben
 Mühlebesitzer **Buxenstein.**

Nagold.
Gewerbe-Verein
Samstag Mappenwechsel.
Frucht-Preise:
 Altensatg, den 19. April 1882.

Reuer Dinkel	9 50	9 30	8 80
Haber	8 50	8	7 40
Gerste	—	10	—
Mehlfrucht	—	10 70	—
Roggen	12	11 60	11 20
Widen	—	12	—
Erbsen	—	14	—
Linien-Gerste	—	8 50	—
Welschkorn	—	10	—